

Corona: Inzidenz im Land über 2000

HANNOVER/DPA – Das Corona-Infektionsgeschehen in Niedersachsen hat sich bis zum Freitag weiter verstärkt. Wie aktuelle Daten des Robert Koch-Instituts (RKI) zeigen, nahm die Sieben-Tage-Inzidenz abermals deutlich zu. Sie stieg von 1951,4 am Donnerstag auf zuletzt 2010,5 – so viele Menschen im Land infizierten sich im Schnitt auf 100 000 Einwohner gerechnet während der vergangenen Woche neu mit dem Covid-19-Erreger. 28 weitere Personen starben im Zusammenhang mit dem Virus, die Gesamtzahl erhöhte sich so auf 7918 Tote.

Vorerst konstant blieb der Wert der sogenannten Hospitalisierungsinzidenz. Er lag mit Stand Freitagmorgen weiter bei 16,2, an mehreren Tagen davor hatte es allerdings auch hier Zuwächse gegeben. Die Zahl misst, wie viele Menschen binnen sieben Tagen pro 100 000 Einwohner mit Covid-19 ins Krankenhaus kamen. Die Auslastung der Intensivbetten mit Corona-Patientinnen und -Patienten in den Kliniken verharrten bei 6,9 Prozent.

Am höchsten war die allgemeine Inzidenz am Freitag in Braunschweig (3198,4). Danach folgten der Landkreis Emsland (3058,4) und die Grafschaft Bentheim (2750,7). Die geringsten Werte verzeichneten die Kreise Lüchow-Dannenberg (1247,3), Cloppenburg (926,8) und Vechta (881,7).